

Eilantrag

Antragstellende Hochschulgruppe: LHG

Antragstext:

Das Studierendenparlament fordert den AStA auf, sich beim Präsidium der TU Darmstadt für die sofortige und dauerhafte Wiedereinführung der erweiterten Öffnungszeiten der Bibliothek Stadtmitte während der Klausurphasen einzusetzen und das Studierendenparlament über Fortschritte hierbei zu informieren.

Begründung der Eile:

Der Entfall der erweiterten Öffnungszeiten der Bibliothek Stadtmitte in den Klausurphasen wurde erst am 11.12.2024 auf der Webseite der Universitäts- und Landesbibliothek (ULB) bekannt gegeben. Aus diesem Grund war es nicht möglich, einen Antrag unter Einhaltung der 10-tägigen Antragsfrist gemäß §15, Absatz (5) der Geschäftsordnung des Studierendenparlamentes einzureichen. Da die veränderten Öffnungszeiten jedoch bereits ab dem 01.01.2025 für die Studierendenschaft direkte Auswirkungen haben werden, halten es die Antragsstellenden für notwendig, noch vor diesem Datum im Studierendenparlament über den Antrag zu beraten.

Begründung:

Die Antragstellenden betrachten den Entfall der erweiterten Öffnungszeiten der Bibliothek Stadtmitte als einen entscheidenden Einschnitt, der die Studienbedingungen in Darmstadt erheblich verschlechtert und bestehende Hindernisse für Studierende verstärkt, die durch ihr Studium ihre Lebenssituation verbessern möchten.

Bereits jetzt sind die Bibliotheken der ULB, insbesondere die Bibliothek Stadtmitte, während der Klausurphasen häufig ausgelastet, sodass es zu Stoßzeiten oft nicht möglich ist, einen freien Arbeitsplatz zu finden. Dank der erweiterten Öffnungszeiten konnten Studierende bisher den Stoßzeiten ausweichen und die Bibliothek schon vor oder nach den regulären Öffnungszeiten nutzen. Diese Möglichkeit wurde in der Vergangenheit von vielen geschätzt und wurde insbesondere am frühen Morgen in den Stunden zwischen 6 und 8 Uhr genutzt. Denn für viele war es wichtig, die Bibliothek schon früh am Morgen für konzentriertes Arbeiten in einer ruhigen Lernumgebung zu nutzen.

Mit dem Wegfall der erweiterten Öffnungszeiten entfällt diese wichtige Ausweichmöglichkeit. Dadurch wird die Bibliothek tagsüber noch stärker überfüllt sein, was den Zugang zu einem leisen Lernort erschwert und die Studierenden bei der Gestaltung ihres individuellen Arbeitsrhythmus weiter einschränkt.

Besonders in einer Stadt wie Darmstadt, die durch hohe Mietpreise geprägt ist, sind öffentliche Bibliotheken für viele Studierende der einzige Ort, an dem sie in Ruhe lernen und arbeiten können. Diese Möglichkeit der persönlichen und akademischen Selbstverwirklichung sollte die Universität durch lange und verlässliche

Öffnungszeiten wenigsten einer Bibliothek unterstützen, damit alle Studierenden unabhängig von ihren individuellen Tagesrhythmen oder äußeren Bedingungen Zugang zu einem ruhigen und motivierenden Lernort haben.